



STEPHANUS*Schule*
Paderborn

Stephanusschule

Arbeitsplan im Fach Sport

Jahrgang 4

Stand Mai 2023

Thema: „Atemaktiv“ und „Spielbox“ – Unterschiedliche Übungen und Spiele zur Bewusstmachung des Atems und zur Förderung der Wahrnehmung		Zeitungsumfang: Sommer (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)	<u>Die Reaktionen des Körpers in der Bewegung und vor, bei und nach körperlicher Belastung wahrnehmen und deuten</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - kennen die Ursache-Wirkungszusammenhänge von Körperreaktionen auf Bewegungsbelastungen und können sich individuell dosiert belasten. <u>Sich des eigenen Körpers bewusst werden, seine Dimensionen erfahren, seine Aktionsmöglichkeiten und Grenzen erkunden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - sind sich ihres Körperschemas bewusst und verhalten sich körpergerecht in der Ruhe und in der Fortbewegung. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> - Partnerspiel zur Atembewusstmachung (Atemmelder), anschließende Zwischenreflexion „Was konntest du beobachten? Warum hat sich der Bierdeckel so unterschiedlich stark bewegt?“ - Wahrnehmungsübungen (Atem-Quadrat, Buchstabensuppe – beides Gruppenarbeit) - Kim-Spiel (Stimmen-Kim) - Verschiedene Spiele zur Wahrnehmung und Förderung der Bewegungsfähigkeit (Schwingende Lianen, Spieglein Spieglein an der Wand, Fließband, Gruppencouch)		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> - Bierdeckel - Musik-CD - Buchstabenstempel - Taue - Bänke - Pylone/Medizinbälle/Kegel (o.Ä.) - Tennisbälle - Kleine Matten - Geschichte zur Massage „Tausendfüßler“	
<u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 1, S. 21+22, 23+24)</i>			
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u>		<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>	

- Beobachtung durch die Lehrkraft (richtig Durchführung der Atmung, Anpassung des Atemrhythmus, Sicherheitsaspekte beachten bei den verschiedenen Spielen)	
--	--

Thema: „Training exekutiver Funktionen“ – Wiederholen und Erproben von Spielideen zur Förderung exekutiver Funktionen		Zeitungsumfang: Sommer (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)	<u>Spielmöglichkeiten in ihrer Vielfalt entdecken sowie Spiel- und Bewegungsräume erschließen und ausgestalten</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - spielen mit unterschiedlichen Spielgeräten in unterschiedlichen Spielrollen und Spielräumen. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern E: Kooperieren, wettkämpfen und verständigen		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen und Spiele zur Förderung der exekutiven Funktionen werden wiederholt und neue Spiele werden erprobt und reflektiert (z.B. Stroop Steps, Planetenball, Memorylauf, Schnick-Schnack-Schnuck-Staffel/Laufspiel, Tic Tac Toe, Flexi-Fangen) - In Zwischenreflexionen wird über die Anforderungen der einzelnen Spiele gesprochen, gleichzeitig muss auch das Regelbewusstsein besprochen/bewusst gemacht werden. <u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 1, S. 26+27)</i> → <i>Hyperlink einfügen zum AP 1 und 2 Sport</i>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Individuell für die kleinen Spiele benötigtes Material wie z.B. Softbälle, Parteibänder o.Ä. - Bänke - Zwei große Kästen - Slalomstangen - Eine kleine Matte - Weichboden - Zwei kleine Kästen - Reifen - Softbälle - Abbildung der Hasenlaufbahn - Übungen und Spiele (ssids.de) 	
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen durch die Lehrkraft - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen (Einsatz körpernaher und körperferner Sinne beim Ausführen der Bewegungen/beim Üben) - Beobachtung durch die Lehrkraft (Beachten der Sicherheitshinweise, Richtiges Ausführen der Kräftigungsübungen) 		<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>	

Thema: „Fit for fun“ – (Erlebnisorientiertes) Ausdauerndes Laufen in Form von Laufspielen, Orientierungsläufen und Steigerungsläufen trainieren	Zeitungsumfang: Sommer (8 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):	
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	<u>Den Körper beim Laufen erleben und vielfältige Lauferfahrungen machen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> erfüllen vorgegebene und selbst gesetzte Laufanforderungen und gestalten ihr Lauftempo situationsgerecht. <u>Elementare leichtathletische Formen lernen, üben und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - beherrschen leichtathletische Bewegungsformen in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern D: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen F: Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln	
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Training des Ausdauerlaufs mit Laufspielen wie „Promi-Lauf“ und „Alles läuft nach Plan“ (vgl. JG 3) mit anschließender Puls-Kontrolle - Das ausdauernde Laufen durch Fitnessrätsel beim erlebnisorientierten Orientierungslauf trainieren: Stationen werden gemeinsam aufgebaut (ggf. mehrfach), die Stationen werden in Partnerarbeit durchlaufen und die Fragen beantwortet und anschließend werden die Stationen gemeinsam wieder abgebaut. - Training des Startens und Sprintens durch Spiele und Übungsformen wie „Sprint-ABC“, „Nummernwettlauf“, „Wer wagt, gewinnt“ - Der Fallstart als Vorübung zum Tiefstart - Besprechen, Demonstrieren und Üben des Tiefstarts, anschließend Tiefstart auf Kommando 	<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kleine Zettel und Stifte - Wäscheklammern - Pylone - Fahrpläne - Kopien für die Haltestellenmarkierungen - Stationskarten für den Orientierungslauf - Lösungskarten - Rätselkarten - 2 Bänke - 3 Kastenzwischenteile - 2 Basketbälle 	

<ul style="list-style-type: none"> - Schulung der Schrittlänge durch Steigerungsläufe: „Pfützen treten“ mit anschließender Reflexion über die unterschiedlichen Lauferfahrungen; „Finde deinen Rhythmus“ mit Veränderung der Reifenbahnen, um den passenden Abstand herauszufinden. <p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u></p> <p>→ <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 1, S. 46-48, 49-53, 58-60, 61+62)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Rollbretter - 2 Tennisringe - 7 Reifen - 2 Seilchen - 1 Weichboden - 2 Teppichfliesen - Kopiervorlagen für das Sprint-ABC
<p><u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen „Orientierungslauf“ (ausdauernde Durchführung der Aufgaben, Beachtung der Sicherheitshinweise, korrekte Lösung der Fitnessrätsel mit dem Partner) - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen „Kommando“ (Durchführung Fallstart, Durchführung Tiefstart, korrekte Durchführung Tiefstart mit Kommando) - Beobachtung durch die Lehrkraft (Beschreiben von Bewegungsbelastung und Körperreaktionen) 	<p><u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u></p>

Thema: „Wir üben den Handstand“ – Ein Stationslauf zum Handstand		Zeitraum: Sommer (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Bewegen an Geräten – Turnen (5)	<u>Elementare turnspezifische Bewegungsformen erlernen, üben und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - kennen und nutzen die Auswirkungen des Übens auf die Verbesserung der Bewegungsqualität. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten C: Etwas wagen und verantworten		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> - Training der Stützkraft an Stationen (Spinnenfußball, Staubsauger, Aufzug, Zirkel, Brücke, Sprungfeder) - Erlernen und Üben des Klammergriffs in Gruppenarbeit - Stationsbetrieb zum Handstand (Scherhandstand an der Bank, Schulterstand am kleinen Kasten, Handstand vom kleinen Kasten, Handstand am großen Kasten, Wandhandstand, Freier Handstand)		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> - Stationskarten - Pylone - Bälle - Teppichfliesen - Bänke - Großer Kasten - Kleiner Kasten - Kleine Matten - Sprossenwand - Minitrampolin	
<u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → https://m.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/praevention_in_nrw/praevention_nrw_39.pdf Handstand S. 110-123; Klammergriffe S. 19+20		<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>	
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen zur sportmotorischen Ausführung des Handstands (Hände schulterbreit aufsetzen, Schwungbein gestreckt nach oben schwingen, Standbein lösen und ebenfalls nach oben schwingen, Beine schließen, Kopf zeigt nach unten, Körperspannung, Schwungbein zuerst und danach das Standbein zurückschwingen)			

<ul style="list-style-type: none">- Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen zur sportmotorischen Ausführung des Klammergriffs (Zughilfe, Gleichgewichtshilfe, mit beiden Händen den Oberschenkel greifen und halten, Kniegelenk aussparen)- Beobachtung durch die Lehrkraft (Sicherheitsgerechte Turndurchführung, sicherheitsgerechte Durchführung der Helfergriffe)	
--	--

Thema: „Stummfilm im Theater“ – Durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen		Zeitungsumfang: Sommer/ Herbst (2 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (6)	<p><u>Durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verbessern ihre pantomimischen und szenischen Darstellungsmöglichkeiten und gestalten Präsentationen. <p><u>Die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten – auch mit Handgeräten und Objekten – entdecken, erproben und variieren</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern und verbessern ihr Bewegungsrepertoire an Bewegungsformen, kombinieren und variieren diese. <p><u>Bewegungskunststücke mit Handgeräten und Objekten erfinden, üben und gestalten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Üben selbst erfundene sowie vorgegebene anspruchsvollere Bewegungskunststücke, verbessern die Bewegungsqualität und gestalten Präsentationen <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten</p>		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - Spiele, Übungsformen und Bewegungsmöglichkeiten nutzen, um den Kindern Zugang zum Thema zu ermöglichen (Was ist denn mit dem los? – alternativ: Gefühlschaos; Filmstudio – eine vorgegebene Szene in Partner- oder Gruppenarbeit nachspielen, Geräusche sind erlaubt, Sprechen verboten) - Anschließende Stummfilm-Vorstellung - „Alles nur Theater?“ als Darstellung einer einzigen Szene auf unterschiedliche Art und Weise (Komödie, Krimi, Operette, Tragödie, Horrorfilm) in Gruppenarbeit - Anschließende Theater-Festival-Vorführung mit anschließender Schlussreflexion und Würdigung der Leistungen der Kinder 		<ul style="list-style-type: none"> - Szenekarten - Lose - Musik-CD 	

<u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 130+131, 132)</i>	
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> - Beobachtung durch die Lehrkraft (korrekte Umsetzung der Aufgaben, Einbinden der Mitschüler) - Wertschätzendes Feedback durch die MitschülerInnen	<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>

Thema: „Schlammschlacht“ und „Hockey“ – Durchführung eines Lauf- und Wurfspiels und Spielen mit einem Schläger	Zeitungsumfang: Herbst (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):	
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)	<p><u>Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern und verbessern ihre spielspezifischen motorischen Fertigkeiten und wenden sie situationsgerecht in Spielen an. <p><u>Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen im Spiel Regelverständnis, hinterfragen Regelungen und modifizieren Regelvorgaben vor dem Hintergrund erkannter Spielprobleme. <p><u>Spielideen vorgegebener Spiele und ihre grundlegende Spielstruktur erkennen und nachvollziehen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verwirklichen die Spielideen und Regelungen komplexer Spiele und verändern diese. <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern D: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen E: Kooperieren, wettkämpfen und verständigen</p>	
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - „Schlammschlacht“: Aufbau einer Hindernisbahn (vgl. Takeshi); die Kinder müssen die Hindernisbahn durchlaufen, ohne von den Kindern der Werfermannschaft abgeworfen zu werden (Gruppenarbeit) - Es gibt einen Erfahrungsaustausch und ggf. Veränderungen der Spielregeln, um das Spiel dann ein zweites Mal zu durchlaufen - „Hockey“: Einführung des Hockeyschlägers, Hinweise zur Schlägerhaltung und zum sicheren Umgang mit dem Schläger, um Unfälle zu vermeiden 	<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> <ul style="list-style-type: none"> - 8-10 Softbälle (je nach Klassenstärke) - Zwei kleine Kästen - Ein Ball (möglichst ein Handball) - Musik - Pylonen/Stangen - Hütchen/Plättchen 	

<ul style="list-style-type: none"> - Übungs- und Spielformen wie „Das Auge des Tigers“ (GA) und „Schuss-Hockey“, um die Spielform „Hockey“ näher kennenzulernen und auszuprobieren <p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 17+18, 34+35)</i></p>	
<p><u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung durch die Lehrkraft (Sicherheitsgerechtes Aufbauen der „Schlammschlacht“, Einhaltung der Spielregeln, Richtige Schlägerhaltung beim Hockey) 	<p><u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u></p>

Thema: „Koordinationsspiele“ – Training der koordinativen Fähigkeiten		Zeitungsumfang: Herbst (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)	<u>Die Veränderbarkeit koordinativer Fähigkeiten und konditioneller Voraussetzungen erfahren und begreifen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - kennen elementare Regeln zur Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, wenden sie an und kennen deren Bedeutung für ihr Bewegungshandeln A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> - Koordination als Zusammenspiel von Bewegung und Körperteilen begreifen, um das anvisierte Ziel der körperlichen Aktion bestmöglich zu erreichen - Förderung der kindlichen Koordination durch Koordinationsspiele wie „Prellgeschwindigkeit“, „Luftballon-Ballerina“, „Tierstaffel“, „Orientierungsstaffel“, „Kreuzfangen“, „Obstsalat“ und „Bäumchen, wechsele dich“ <u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → https://www.kuebler-sport.de/blog/koordinationsspiele-spielerisch-koordination-lernen/		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> - Verschiedene Bälle - Material für Hindernisse - Luftballons - Bänke - Pylone	
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> - Beobachtung durch die Lehrkraft (richtige Durchführung der Spiele, Sicherheitsaspekte beachten)		<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>	

Thema: „Kleine Spiele“ – Wiederholung der bekannten Wurf- und Abwurfspiele		Zeitungsumfang: Herbst (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)	<u>Spislspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erweitern und verbessern ihre spilspezifischen motorischen Fertigkeiten und wenden sie situationsgerecht in Spielen an. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern E: Kooperieren, wettkämpfen und verständigen		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> - Hierfür werden die bekannten Wurf- und Abwurfspiele aus dem 1. und 2. Schuljahr wiederholt (z.B. Hase und Jäger, Zombieball, Ab-und-zu-Ball, Wanderball, etc.) <u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zum AP 1 und 2 Sport</i>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> - Parteibänder - Softbälle - Etc.	
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> - Beobachtung durch die Lehrkraft (Beachten der Sicherheitshinweise, Richtiges Ausführen der Spielideen)		<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>	

Thema: „Rollen in einer Gerätelandschaft“ und „Ein Barren voller Kinder“ – Vielseitiges Turnen mit dem Stufenbarren und mit verschiedenen Rollbewegungen		Zeitungsumfang: Herbst (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Bewegen an Geräten – Turnen (5)	<u>Elementare turnspezifische Bewegungsformen erlernen, üben und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - beherrschen turnerische Bewegungsfertigkeiten in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire. <u>Den Körper im Fliegen, Drehen und Rollen erleben</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - bewältigen ungewohnte räumliche und gerätspezifische Bewegungsanforderungen im Fliegen, Drehen und Rollen. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten C: Etwas wagen und verantworten		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> - Aufbau eines Stationsbetriebs für das Rollen in der Gerätelandschaft: Die Kinder erproben verschiedene Rollbewegungen in miteinander verbundenen Stationen (Rollhügel, Die schiefe Piste, Stromschnellen) - Das vielseitige Turnen am Stufenbarren wird zunächst unter Betrachtung der Sicherheitsaspekte thematisiert. - Anschließend wird der Barren gemeinsam aufgebaut, die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt. Die Kinder am Stufenbarren turnen verschiedene Übungen. Die anderen Gruppen verteilen sich auf die übrigen Stationen und bewegen sich an/mit Kleingeräten.		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> - Aufbauplan der Gerätelandschaft „Rollbahnen“ - 2-3 Weichböden - Große Kästen - 1 kleiner Kasten - Bänke - Sprungbretter - Kleine Matten - Sprossenwand - 2 Stufenbarren - Verschiedene Kleingeräte (z.B. Seilchen, Tücher, Reifen etc.)	
<u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 94+95, 109+110)</i>			

<p><u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen zur sportmotorischen Ausführung der Rolle vorwärts und ggf. rückwärts (beidhändiges Aufstützen, Kinn auf die Brust, Kopfaufsetzen, mit den Beinen Schwung geben, klein bleiben und wieder auf die Beine kommen)- Beobachtung durch die Lehrkraft (Sicherheitsgerechte Turndurchführung)	<p><u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u></p>
--	---

Thema: „Fußball-Bundesliga“ – Fußballspielen leicht gemacht		Zeitungsumfang: Herbst/ Winter (6 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)	<u>Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>		
	- erweitern und verbessern ihre spielspezifischen motorischen Fertigkeiten und wenden sie situationsgerecht in Spielen an.		
	<u>Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>		
	- zeigen im Spiel Regelverständnis, hinterfragen Regelungen und modifizieren Regelvorgaben vor dem Hintergrund erkannter Spielprobleme.		
	<u>Spielideen vorgegebener Spiele und ihre grundlegende Spielstruktur erkennen und nachvollziehen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>		
	- kennen und verwirklichen die Spielideen und Regelungen komplexer Spiele und verändern diese. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern D: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen E: Kooperieren, wettkämpfen und verständigen		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u>	
- „Fußball-Bundesliga I“: Thematisierung des korrekten Umgangs mit einem Fußball, Spielweisen und Sicherheitsaspekte		- Softbälle	
- Durchführung der Spiele „Geistertore“ und „Ballkönig“ (PA)		- Gymnastikbälle	
- „Fußball-Bundesliga II“: Durchführung der Spiele „Luftschiess“, „Stopp-Fußball“ und „Torwandschießen“ – eine geschlechtsspezifische Aufteilung ist als Alternative manchmal sehr motivierend für Jungen und Mädchen.		- Seilchen	
- „Trainingscamp für Fußballprofis“: Aufbau und Erproben der Stationen (EA); „Hochschuss“, „Kegeln“, „Jonglieren“, „Kurvenstrecke“, „Elfmeter“, „Kopfball“		- Kleine Kästen	
		- Luftballons	
		- Pro Team einen Kasten als Tor	
		- Weichboden	
		- Kreide	
		- Stationskarten	

<p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 28, 29, 30+31)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pylone - Kegel - Bank - Fußbälle - Reifen - Material für Slalomparcours
<p><u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung durch die Lehrkraft (Ballkontrolle, Zielgenauigkeit beim Schießen, Sicherheit beim Ballspielen, Beachten von Sicherheitsaspekten) 	<p><u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u></p>

Thema: „Gymnastikband, Ballgymnastik und Reifenkür“ – Bewegungsmöglichkeiten mit Handgeräten entdecken, erproben und variieren		Zeitungsumfang: Winter (6 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (6)	<p><u>Die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten – auch mit Handgeräten und Objekten – entdecken, erproben und variieren</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern und verbessern ihr Bewegungsrepertoire an Bewegungsformen, kombinieren und variieren diese. <p><u>Bewegungskunststücke mit Handgeräten und Objekten erfinden, üben und gestalten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - üben selbst erfundene sowie vorgegebene anspruchsvollere Bewegungskunststücke, verbessern die Bewegungsqualität und gestalten Präsentationen <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten</p>		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - „Außer Rand und Band“: Die Kinder erlernen Bewegungsmöglichkeiten und Übungsformen mit dem Gymnastikband (Die richtige Nutzung des Bandes, Luftikus, Fliegende Bänder, Bändertanz, Knöterich) - „Ballgymnastik“: Die Kinder erlernen Bewegungsmöglichkeiten und Übungsformen mit dem Ball (Bewegungsfantasien – freies Experimentieren mit dem Ball zur Musik, Ballzauber, Ballkunst, Ballkür) – Am Ende Zusammenfügen der einzelnen Sequenzen zu einer Ballkür - „Reifenkür“: Die Kinder erlernen Bewegungsmöglichkeiten und Übungsformen mit dem Gymnastikreifen (Auge in Auge, Wirbel-Wirbel, Reifenkunst, Reifenkür) – Am Ende Zusammenfügen der einzelnen Sequenzen zu einer Reifenkür <p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u></p> <p>→ <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 119+120, 121-123, 124-126)</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungskarten - pro Kind ein Gymnastikband - Musik-CD - Bildkarten - Softball für jedes Kind - Gymnastikreifen für jedes Kind 	

<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> - Beobachtung durch die Lehrkraft (korrekte Umsetzung der Aufgaben, Zusammenfügen einzelner Kür-Elemente, Rhythmusgefühl)	<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>
---	--

Thema: „Große Kids am Minitrampolin“ – Turnen an Gerätebahnen mit dem Minitrampolin		Zeitungsumfang: Winter (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Bewegen an Geräten – Turnen (5)	<u>Elementare turnspezifische Bewegungsformen erlernen, üben und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - beherrschen turnerische Bewegungsfertigkeiten in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire. <u>Den Körper im Fliegen, Drehen und Rollen erleben</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - bewältigen ungewohnte räumliche und gerätspezifische Bewegungsanforderungen im Fliegen, Drehen und Rollen. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten C: Etwas wagen und verantworten		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> - Vor Benutzen des Minitrampolin ist es auf seine Betriebssicherheit zu überprüfen. Auch die Kinder müssen auf Sicherheitsaspekte hingewiesen werden. - Aufbau und Erproben der Stationen in einem Rundlauf (Besonderes Augenmerk liegt auf den Übungen am Minitrampolin; Aufbau der Raketenstation ohne Kästen, aber mit Turnmatten ringsherum!) - Übungen am Minitrampolin (EA): federn, ohne zu springen; 3-mal federn, abstoppen; 3-mal springen, abstoppen; springen, dabei 4-mal eine Vierteldrehung; 3-mal springen, abstoppen - Aufbau zweier Gerätebahnen mit dem Minitrampolin: Die Kinder turnen die vorgegebenen Übungen <u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 103+104, 105+106)</i>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> - Stationskarten - 8-10 kleine Kästen - 1 Minitrampolin - 1 großer Kasten - 3-4 Bänke - Kleine Matten - 1 Sprungbrett - Sprossenwand - Augenbinden (oder Tücher) - 2 Medizinbälle - Aufbauplan für die Gerätebahnen - 1 Zauberschnur	

	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Kastenteile - 1 Weichboden - 3 Reifen
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> <ul style="list-style-type: none"> - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen zur sportmotorischen Ausführung des Trampolinspringens (gleichzeitiges Landen im Tuch, kraftvolles beidbeiniges Hochspringen im Tuch, zielgenaues Abspringen nach vorne) - Beobachtung durch die Lehrkraft (Sicherheitsgerechte Turndurchführung, Hilfestellung am Minitrampolin) 	<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>

Thema: „Basketball“ – Einführung in das Minibasketballspiel		Zeitungsumfang: Winter (6 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)	<p><u>Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer taktischen Anforderungen und spielspezifischen motorischen Fertigkeiten lernen, üben und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bringen sich in die Grundformen ausgewählter Sportspiele entsprechend ihren technischen und taktischen Möglichkeiten ein. <p><u>Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen im Spiel Regelverständnis, hinterfragen Regelungen und modifizieren Regelvorgaben vor dem Hintergrund erkannter Spielprobleme. <p><u>Spielideen vorgegebener Spiele und ihre grundlegende Spielstruktur erkennen und nachvollziehen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verwirklichen die Spielideen und Regelungen komplexer Spiele und verändern diese. <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern D: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen E: Kooperieren, wettkämpfen und verständigen</p>		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - „Einführung in das Minibasketballspiel Teil I“: Es wird das Abstoppen, Passen und Fangen trainiert (Bäumchen wechsle dich, Ochs vorm Berge 1-2-3, Zahlen-/ Nummernpassen, Tigerbasketball, Kastenbasketball, Roulette) - „Einführung in das Minibasketballspiel Teil II“: Trainiert wird nun das Zusammenspiel von Angriff und Verteidigung (Wäscheklammerspiel, Parteilball mit zwei neutralen Anspielern, Vier-Ziele-Turmbasketball, Torwartbasketball, Bump) 		<ul style="list-style-type: none"> - Minibasketbälle (Größe 5) - Luftballons - Pylone - Parteihemden 	

<ul style="list-style-type: none"> - „Einführung in das Minibasketballspiel Teil III“: Nun wird das Dribbling geübt (Heiße Kartoffel, Verzaubern, Schattendribbeln, Luftballon-Dribbling, 3-3 mit Helfer auf einen Korb, 3 Felder Basketball, Jeder gegen jeden) <p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u></p> <p>→ <i>Einführung in das Minibasketballspiel Teil I-III für Schule und Verein vom DBB:</i> https://www.basketball-bund.de/wp-content/uploads/Einf%C3%BChrung-Minibasketball-komplett-Lit..pdf</p>	
<p><u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen (Pass- und Fanggenauigkeit, taktisches Verhalten bei Angriff und Verteidigung, Ballkontrolle beim Dribbling) 	<p><u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u></p>

Thema: „Tanz doch mit!“ – Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln, üben und präsentieren		Zeitungsumfang: Winter (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (6)	<u>Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln, üben und präsentieren</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren und variieren vorgegebene Tänze und entwickeln eigene Bewegungsgestaltungen zu Musik, berücksichtigen dabei rhythmische, räumliche und formbezogene Gestaltungskriterien. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten 		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird ein Tanz kennengelernt, der über mehrere Stunden Block für Block eingeübt wird. Das Fortschrittstempo ist dabei ganz individuell von Klasse zu Klasse unterschiedlich. Wichtig ist das Einhalten der Takte. - Kennenlernen des Musiktitels „Easy Love“, Besprechen, was ein Flashmob ist, weitere Übungen zum Proben der Aufstellung mit Tanzen von Block 1 - „Tanz doch mit II“: Erneutes Hören des Musiktitels „Easy Love“ und dazu dann Kennenlernen des zweiten Blocks der Tanzschritte. Auch hier wieder Proben der Aufstellung und das Verbinden von Block 1 und 2. - „Tanz doch mit III“: Erneutes Hören des Musiktitels „Easy Love“ und Wiederholung der Tanzschritte aus Block 1 und Block 2. Anschließend Kennenlernen von Block 3. Proben der Aufstellung mit Einsatz zu Block 1 und Verbindung zu Block 2 und 3. <u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 157+158, 159+160, 161+162)</i>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Tanzschrittkarten - Sonnenbrillen - Musik-CD 	
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung durch die Lehrkraft (korrekte Umsetzung der (Tanz-)Aufgaben, Zusammenfügen einzelner Block-Elemente, Rhythmusgefühl) 		<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>	

Thema: Praktisches Üben und Trainieren für die Radfahrausbildung – Förderung der motorischen Sicherheit auf dem Rad im Straßenverkehr unter Einhaltung der gelernten Straßenverkehrsregeln	Zeitungsumfang: Je nach Einteilung durch die Polizei (8 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):	
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport / Wintersport (8)	<p><u>Grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten erlernen und üben</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewegen sich koordiniert und nutzen Gleit-, Fahr- und Rollgeräte in komplexen Bewegungssituationen sicher. - beachten Sicherheitsaspekte in Abhängigkeit von materiellen, räumlichen und personellen Gegebenheiten <p><u>Bewegungskönnen im Gleiten, Fahren und Rollen erweitern</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewältigen vorgegebene oder selbst erfundene Kunststücke und definierte Anforderungen mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten. <p><u>Gleiten, Fahren, Rollen in natürlicher und gestalteter Umwelt erleben</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewältigen komplexe Herausforderungen in natürlicher und gestalteter Umwelt. - reflektieren und bewerten ihre umweltbezogenen Erfahrungen. <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern C: Etwas wagen und verantworten E: kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen</p>	
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Üben für die einzelnen Anforderungen für die Radfahrprüfung: Losfahren, an einem Hindernis vorbeifahren, rechts abbiegen, links abbiegen, ... 	<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrräder der Kinder - Tische - Kreide - Plastikbecher mit Wasser - Tischtennisbälle 	

<p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u></p> <p>→ <i>Verkehrswacht Medien & Service-Center: Radfahrausbildung (Kl. 3/4). Fahrradparcours</i></p> <p>→ https://www.verkehrswacht-medien-service.de/grundschule/die-radfahrausbildung/fahrradparcours/</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pylone - Klebeband - Wippe - Slalomstangen
<p><u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung durch die Lehrkraft (Beachtung der Sicherheitshinweise) - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen beim Fahrradfahren 	<p><u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Polizei Paderborn (Fahrradkontrolle, Radfahrprüfung) - Fächerübergreifend im Sachunterricht „Radfahrausbildung“

Thema: „Kleine Gruppen kämpfen gut“ – Zieh- und Schiebekämpfe in Kleingruppen, Zweikämpfe und Kampfspiele	Zeitungsumfang: Winter/ Frühling (6 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):	
Ringen und Kämpfen (9)	<p><u>In Kampfsituationen die Gegnerin bzw. den Gegner als Partnerin bzw. als Partner achten</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen und akzeptieren unterschiedliche körperliche Voraussetzungen der Gegnerin/des Gegners und gehen unter Einhaltung aller erlernten Regeln achtsam miteinander um. <p><u>Spielerische Kampfformen kennen lernen und ausführen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben Ringen und Kämpfen in spielerischer Form. <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern D: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen E: kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen</p>	
<p><u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen und Wiederholen der Kampfregeln, sowohl für Partner- als auch für Gruppenkämpfe - „Kleine Gruppen kämpfen gut“: Es werden Zieh- und Schiebekämpfe in Kleingruppen trainiert. Stationsbetrieb (Kreuz-Kampf, Seil-Kampf, Ei ins Nest, Einbrecher, Ausbrecher, Kegeln) - „2 starke Teams“: Es werden Kampfspiele in zwei Gruppen geübt. Hierfür gibt es Gruppenaufgaben wie „Schatzkammer“, „Touch down“, „Grenzgänger“, „Hinter Gitter!“ und „Über’n Fluss“ - „Zu zweit an Stationen“: Hierbei werden Zweikämpfe im Stationsbetrieb geübt. Die Stationen beinhalten Übungen wie „Füße runter!“, „Guten Tag!“, „Her mit dem Ball!“, „Fall um!“ und „Ich zieh dich runter!“ <p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 181-183, 184+185, 189-191)</i></p>	<p><u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationskarten - Kleine Matten - 1 Tau - 2 Seilchen - Kegel - Pylone - 1 Reifen - Weichboden - Medizinbälle - Basketballbälle - Gymnastikbälle - 2 Bänke 	

Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback

- Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen (Kooperation, Achtsamkeit, Einhalten der Regeln, Fairness)
- Beschreiben individueller taktischer Verhaltensweisen

Kooperationen/außerschulische Angebote:

Thema: „Hoch, höher, am höchsten“ – Übungen zum Hochsprung		Zeitungsumfang: Frühling (6 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	<p><u>Vielfältige Sprungformen entdecken, ausprägen und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erfüllen vorgegebene und selbst gesetzte Sprunganforderungen und springen koordiniert. <p><u>Elementare leichtathletische Formen lernen, üben und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen leichtathletische Bewegungsformen in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire. - erfüllen vorgegebene Leistungsanforderungen, erkennen und beschreiben den Zusammenhang von Übung und Leistungsverbesserung. <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern D: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen F: Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln</p>		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - „Hoch hinaus“: Zunächst wird das Wissen und die Fähigkeiten aus JG 3 aufgegriffen, indem Weitsprungeteile mit Höhenhindernissen kombiniert werden. Hierfür wird eine Sprunganlage mit 3 Sprungbahnen (unterschiedliche Schwierigkeitsstufen) aufgebaut. Zusätzlich werden links und rechts der Sprunganlage weitere Bewegungsangebote mit unterschiedlichen Aufgaben aufgebaut. (vgl. JG 3) - „Hoch, höher, am höchsten I“: Standhochsprünge werden an verschiedenen Standhochsprung-Angeboten geübt (Luftballons, Zahlenkärtchen an der Zauberschnur, Bänder, Tücher etc. an Ringen und Tauern, Tapetenstücke an der Wand → Bewegungsaufgabe: „Versucht herauszufinden, mit welchem Bein ihr besser abspringen könnt“. Anschließende Reflexion über Beobachtungsergebnisse. - „Hoch, höher, am höchsten II“: Es werden Grundübungen zum Schersprung angeboten (Flamingo-Fangen, Lebendige Hochsprunganlage). Anschließend Aufbau zweier 		<ul style="list-style-type: none"> - Kastenoberteile - Weichboden - Kleine Matten - Kartons (z.B. Bananenkartons) - Seilchen - Sandsäckchen - Material für Ausgleichsangebote: Bänke, Rollbretter oder kleine Matten - Würfel - Zauberschnur - Zielobjekte (z.B. Luftballons, Bänder, Tücher, Zahlenkärtchen, Wäscheklammern, Ringe, Taue, Bälle in Netzen) 	

<p>Hochsprunganlagen → Aufgabe: Mit dem Schersprung über die Zauberschnur springen. Außerdem: Fenstersprünge.</p> <p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 1, S. 65+66, 69+70, 71+72)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Tapetenstücke - Klebeband - Stifte - 2 große Kästen für die Hochsprunganlage - 2 Weichböden - Ständer
<p><u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen (Hochsprungtechnik, Schersprungdurchführung, beste erreichte Höhe nach mehreren Sportstunden) - Beschreiben individueller Vorgehensweisen 	<p><u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u></p>

Thema: „Die schönsten Zweifelderball-Varianten“ – Kennenlernen und Erproben von Variationen des Völkerball-Spiels		Zeitungsumfang: Frühling (6 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)	<u>Spielvereinbarungen für gemeinsames Spielen treffen und unterschiedlichen Interessen gerecht werden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erkennen und akzeptieren unterschiedliche Voraussetzungen und Absichten beim Spielen und einigen sich auf gemeinsame Spiellösungen. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern E: Kooperieren, wettkämpfen und verständigen		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> - Die bekannte Spielidee „Völkerball“ wird aufgegriffen und nach eigenen Ideen und Regeln umgeändert. - Hierfür wird zunächst einmal das Völkerballspiel klassisch gespielt. - Anschließend Spielangebote, um Regeln zu verändern und Kooperationsverhalten und Taktiken umzudeuten: Die Bienenkönigin, Völkerball mit Freilaufen, Völkerball rückwärts, Mattenvölkerball, Beschütze deine Burg, Völkerball für Verliebte, 4-Länder-Ball.		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> - Softbälle - Pylone	
<u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Die schönsten Zweifelderballvarianten / Völkerball von Wimasu</i> https://wimasu.de/voelkerball-2/			
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> - Beobachtung durch die Lehrkraft (Beachten der Sicherheitshinweise, Richtiges Ausführen der Spielideen, taktisches Verhalten)		<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>	

Thema: „Das große Turnen“ – Klettern an Stationen als Teamwettkampf und Turnen in einer großen Gerätekombination		Zeitungsumfang: Frühling (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Bewegungen an Geräten – Turnen (5)	<u>Körperspannung und Kraft in ihrer Bedeutung für das Gelingen turnerischer Anforderungen erleben und aufbauen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Körperspannung und Kraft zielgerichtet für das Erlernen turnerischer Bewegungen und das Bewältigen turnerischer Bewegungsanforderungen. <u>Gerätekombinationen herstellen, bewältigen und variieren</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen für unterschiedliche Bewegungsabsichten angemessene Bewegungslandschaften, kennen und berücksichtigen dabei die notwendigen Sicherheitsaspekte. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten C: Etwas wagen und verantworten		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - „Kletterturnier“: Aufbau eines Stationsbetriebs, wobei auf ein Startsignal des Lehrers die ersten Turner ihre Station durchklettern, um dann durch Abklatschen an den zweiten Turner zu übergeben usw. - Die Stationen setzen sich zusammen aus folgenden Übungen: Hohe Wand, Schmale Brücke, Steile Leiter, Kleiner Hügel. Der Wettkampf kann auch in Partnerarbeit oder einzeln organisiert werden. - „Das große Turnen“: Durchlaufen einer aufgebauten Gerätekombination in vorgegebene Richtungen (GA). Folgende Übungen werden geturnt: Rolle vorwärts, Stütz am Parallelbarren, Abgang über den äußeren Holm, Hockwenden an der Bank, Schwingen an den Ringen; Balancieren über die Bank-Wippe; Rolle vorwärts; sich an einer Bank hochziehen, Sprung vom großen Kasten; Rolle rückwärts; Schwünge am Stufenbarren 		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Stationskarten - Ergebnisliste - Stifte - 4 Pylone - Sprossenwand - Kletterseil (oder Tau) - 6 Bänke - 2 große Kästen - 2 kleine Kästen - 1 Stufenbarren 	

<p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 99+100, 113+114)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Reckanlage - Kleine Matten - 2 Weichböden - Aufbauplan für die Gerätelandschaft - 2 Barren - Ringe - Musik-CD
<p><u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung durch die Lehrkraft (Sicherheitsgerechte Turndurchführung, sicherheitsgerechter Auf- und Abbau der Geräte) 	<p><u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u></p>

Thema: „Badminton“ – Übungen und Spiele mit dem Badmintonschläger		Zeitungsumfang: Frühling (6 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)	<p><u>Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer taktischen Anforderungen und spielspezifischen motorischen Fertigkeiten lernen, üben und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bringen sich in die Grundformen ausgewählter Sportspiele entsprechend ihren technischen und taktischen Möglichkeiten ein. <p><u>Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen im Spiel Regelverständnis, hinterfragen Regelungen und modifizieren Regelvorgaben vor dem Hintergrund erkannter Spielprobleme. <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern D: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen E: Kooperieren, wettkämpfen und verständigen</p>		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen des Badmintonschlägers und Sammeln erster Spielerfahrungen - Erste Übungen und Spiele mit dem Badmintonschläger (Ballons tippen in Partnerarbeit, Stafette in Gruppenarbeit, 10er-Ball, Ziele treffen, Shuttles loswerden, Namen rufen, Federball auf dem Kopf balancieren) - Kennenlernen und Üben einiger Schläge: Üben der Schläge „Vorhand-Überkopf-Clear“ und „Hoher Aufschlag“, optional „Vorhand-Unterhand-Clear“, „Rückhand-Unterhand-Clear“ und „Smash“ - In der darauffolgenden Stunde wird die gelernte Schlagtechnik an verschiedenen Übungsstationen verbessert: Ballwechsel, Kastentreffer, Deckenschlag, Ballgefühl, Genauer Aufschlag, Zuspiel, Rundlauf, Luftballonchaos. - In einer letzten Stunde werden konkrete Spielregeln gelernt und das gemeinsame Badmintonspiel mit- und gegeneinander wird geübt. 		<ul style="list-style-type: none"> - Badmintonschläger - Badmintonbälle - Luftballons - Badmintonnetz - Kleiner Kasten 	

<u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → Auer-Verlag: <i>Badminton für die Grundschule</i>	
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen (präzise Ballkontrolle, Aufschlagtechnik, Ausführung des Vorhand-Überkopf-Clears)	<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>

Thema: „Jumpstyle: Erste Moves und noch mehr Moves“ – Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln, üben, präsentieren		Zeitraum: Frühling/ Sommer (6 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (6)	<u>Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln, üben und präsentieren</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren und variieren vorgegebene Tänze und entwickeln eigene Bewegungsgestaltungen zu Musik, berücksichtigen dabei rhythmische, räumliche und formbezogene Gestaltungskriterien. A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern B: Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Zur Einführung in das Thema oder einzelner Schritte des „Jumpstyles“ können kurze Videos aus dem Internet zusammen mit den Kindern angeschaut werden. - Spiele, Bewegungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für die Einstiegsstunden: Cap, Erste Grundschrirte, Schrittfolgen erproben, Demonstrieren einzelner Moves oder Choreografien - In weiterführenden Stunden können Bewegungs- und Gestaltungsmöglichkeiten wie „Jumpen im Kreis“, „I like to move it“ und „Präsentieren der erlernten Bewegungsabfolgen“ durchgeführt werden. - Die Schrittabfolge sollte stetig geübt werden und Technikkarten können ausgelegt werden, sodass die Kinder auch selbstständig trainieren können. <u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 151+152, 153-155)</i>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kappe - Technikkarten - Musik-CD - Ggf. Laptop/Tablet oder Beamer zum Anschauen der Moves 	
<u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung durch die Lehrkraft (korrekte Umsetzung der (Tanz-)Aufgaben, Zusammenfügen der Schritte, Rhythmusgefühl) 		<u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u>	

Thema: „Powerball“ und „Der richtige Anlauf macht's“ – Grundlagen des Schlagballwurfs verbessern und Schlagwürfe mit Anlauf erlernen		Zeitungsumfang: Sommer (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	<u>Elementare leichtathletische Formen lernen, üben und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen leichtathletische Bewegungsformen in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire. - erfüllen vorgegebene Leistungsanforderungen, erkennen und beschreiben den Zusammenhang von Übung und Leistungsverbesserung. <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern D: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen</p>		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären bzw. Wiederholen des Schlagballwurfes und der Technik (vgl. JG 3) - Technikkarten können noch einmal vergrößert ausgelegt und besprochen werden - Spielformen wie „Attacke“, „Weg, weg, weg damit! (Schnellwerfen an die Wand)“ und „Schatzwächter“ werden als Wiederholungsspiele geübt. Es muss darauf geachtet werden, dass die Bälle bei den Wurfaufgaben gleichzeitig zurückgeholt werden, aber erst, wenn alle Bälle geworfen wurden. - Beim Erlernen der richtigen Schritttechnik muss differenziert werden: Kinder, die den Drei-Schritt-Rhythmus beherrschen, können schon ihren Anlauf auf 5-7 Schritte erweitern. Der Anlauf darf aber nur so schnell sein, dass der Rhythmus beibehalten werden kann. - Üben der Technik „Über den Graben“ <p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 1, S. 79+80, 81+82)</i></p>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Technikkarten - Schaumstoffbälle - Viele Wurfgeräte (besonders Schlag- und Tennisbälle) - Reifen - Kegel - Bänke - Gymnastikbälle - Kreppklebeband - Seilchen - Kreide 	

Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback

- Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen (richtiges Einhalten der Schrittfolge, Wurftechnik, erzielte Wurfweite)

Kooperationen/außerschulische Angebote:

- Teilnahme an LA-Wettkämpfen, z.B. dem integrativen Sportfest (i.d.R. alle 2 Jahre) in Kooperation mit umliegenden Schulen und KiTas

Thema: „Powerkämpfe“, „Zweikämpfe“ und „Standhaft bleiben“ – Partnerkämpfe mit unterschiedlichen Voraussetzungen bewältigen		Zeitungsumfang: Sommer (4 Stunden)	Klasse/Jahrgang: 4
Bereich:	Schwerpunkt(e), Kompetenzen, pädagogische Perspektive(n):		
Ringen und Kämpfen (9)	<p><u>Spielerische Kampfformen kennen lernen und ausführen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erproben Ringen und Kämpfen in spielerischer Form.</p> <p><u>Kampfformen entwickeln, Regelungen treffen, erproben und verändern</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erfinden, erproben und bewerten eigene Kampfformen und legen die Regeln fest.</p> <p><u>Elementare technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten erlernen, üben und anwenden</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - zeigen Bewegungssicherheit bei der Anwendung technischer Fertigkeiten und setzen taktische Fähigkeiten bewusst in Kampfformen ein.</p> <p>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern D: Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen E: kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen</p>		
<u>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</u>		<u>Materialien/Medien/weiterführende Links:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - Besprechen und Wiederholen der Kampfregeln. - Powerkämpfe: Diese Kämpfe werden in Partnerarbeit ausgeführt: Liegestütz-Kampf, Rücken-Ringen, Schildkröten-Wenden, Am Boden halten, Baumstammrollen, Sumo-Ringen - Zweikämpfen – total verrückt: Hier werden Partnerkämpfe mit Handicap durchgeführt: Komm auf die Matte, Schildkröten-Wenden verkehrt, Bleib hier, Mit einer Hand, Ohne Beine, Blindkämpfer 		<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Matten - Weichboden - Parteibänder (Seilchen) - Gong - Zweikampfkarten - Wäscheklammern - Kleine Softbälle (Tennisbälle) - Augenbinden (Tücher) 	

<ul style="list-style-type: none"> - Zum Abschluss werden Partnerkämpfe im Stand ausgeführt: Füße treten, Flamingo-Kampf, Hoch das Bein, Runter von der Matte, Hoch mit dir, Auf die Matte. <p><u>Mögliche Unterrichtsgestaltung:</u> → <i>Hyperlink einfügen zur Cloud (Bd. 2, S. 192-194, 195-197, 199-200)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Musik-CD
<p><u>Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Evtl. kriteriengeleiteter Beobachtungsbogen (Kooperation, Achtsamkeit, Einhalten der Regeln, Fairness) - Beschreiben individueller taktischer Verhaltensweisen 	<p><u>Kooperationen/außerschulische Angebote:</u></p>